

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

274 (7.10.1846)

Mittwoch, den 7. Oktober 1846.

Literarische Anzeigen.

D 883.1 Für praktische Aerzte und Chirurgen.

Im Verlage von Huber und Komp. in Bern ist so eben erschienen:

Das zweite Heft von

Dr. Karl Emmert's

BEITRÄGE

zur

PATHOLOGIE UND THERAPIE

MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER CHIRURGIE.

16 Bogen. gr. 8. broschirt 2 fl. oder 1 Rth. 10 Ngr.

Inhalt: I. Aufsätze und Abhandlungen (Grundzüge zu einem naturwissenschaftlichen System der Krankheiten des Menschen. — Von dem Brande). II. Operationsfälle etc.

Inhalt des ersten Heftes: 12 1/2 Bogen. Preis 1 fl. 12 kr. oder 22 1/2 Ngr. — I. Aufsätze und Abhandlungen (ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der Heilkunde. — Ueber Blutgeschwülste an den Extremitäten, welche durch Zerreißen von Venen entstehen. — Ueber Entzündung. — Ueber Hyperämie.) II. Operationsfälle etc.

Beide Hefte zusammengekommen für 2 fl. 42 kr. oder 1 Rth. 20 Ngr.

D 921.1 Probatos Universal-Hausmittel bei allen äussern Verletzungen.

Der Selbstarzt

bei äußern Verletzungen

und Entzündungen aller Art. Oder: Das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebschäden, Zahnweh, Kolik, Rose, so wie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels William Lee. Aus dem Englischen.

Zweite Auflage. 8. Geh. Preis 36 fr.

Die höchst wichtige und wohlthätige Entdeckung des Engländers W. Lee, alle äußern Verletzungen und Entzündungen aller Art, so wie selbst innere Leiden auf sehr einfache und schnelle Weise durch Franzbranntwein und Salz gründlich zu heilen, hat sich bereits überall durch vielfache Erfahrungen bewährt; weshalb diese Schrift in keinem Haushalte fehlen sollte.

Vorräthig bei Franz Ködiker in Karlsruhe.

D 860.1 In Karlsruhe bei N. Bielefeld — Landau bei Kaufler — Heilbronn bei Elaf — Stuttgart bei Neff — Straßburg bei Schmidt u. Gruder — Mannheim bei Köffler — Heidelberg bei Gross und in allen Buchhandlungen ist in fünfter, verbesserter Auflage zu haben:

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungs-Buch können wir jungen Leuten in Wahrheit empfehlen:

Galanthomme

oder:

Der Gesellschafter wie er seyn soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaft beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 belamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunstküße, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel.

Herausgegeben vom Professor S. . . .

(Ate verbess. Aufl.) Preis 25 Sgr. od. 1 fl. 30 fr. Dieses Buch enthält alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters notwendig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird, was auch der Absatz von 10,000 Exemplaren beweist.

(Für jede Hausfrau ist nützlich.)

Grove's neu erfundene Methode, den Kaffee so zuzubereiten,

daß derselbe den höchsten aromatischen Wohlgeschmack erhält. — Nebst Zubereitung der Chocolate — Orgade — Chaudau — Maitrank — Punsch, wie auch der Backwerke bei Kaffee- u. Thee-gesellschaften. Dritte Auflage. Preis 5 Sgr. oder 18 fr.

D 624.3 Bei E. Macklot in Karlsruhe ist in Kommission erschienen und für 3 fr.

durch alle Buchhandlungen zu erhalten: Aufruf zur Gründung von Volkskassen, zugleich Kredit- und Unterstützungskassen für Bürger u. Handwerker. 20 Seiten. geh.

Wozu sollen diese Kassen dienen? Theils zur Unterstützung und Aufhülfe fleißiger und redlicher Bürger und Handwerker (der unbemittelten und der noch demittelten), theils aber auch zur Abwehr der natürlichen und künstlichen — allen Ständen fühlbaren — Theuerung, zur Abwehr des kleinen und des großen Wuchers in Geld und Getreide!

D 956.3 Karlsruhe. (Stelle-Gesuch.) Ein junger Mann, welcher in einer Detailhandlung seine Lehre gemacht hat, wünscht eine anderweitige Stelle zu erhalten; über Moralität und Kenntnisse wird derselbe nicht anfechten, sich zur Genüge auszuweisen; auch kann derselbe sogleich oder in 8 Wochen eintreten. Ueber das Nähere beliebe man sich an das Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige zu wenden.

120 Klafter tannenes Brennholz, 2750 Stück tannene Wellen und 3 Voos Schlagraum; am Dienstag, den 20. d. M., im Distrikt Hundskopf: 580 Stück tannene Säglöge, 91 1/2 Klafter tannenes und buchenes Scheiterholz, 1675 Stück tannene Wellen, 525 buchene do. 2 Voos Schlagraum.

Die Zufahrtenkunst ist am 19. im Badhaus zu Griesbach, am 20. im Badhaus zu Petersthal, jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Achern, den 4. Oktober 1846.

Großh. bad. Forstamt. P. v. Seldeneck. D 927.1 Baden.

Säghölze- und Bauholzversteigerung.

Donnerstag, den 15. d. M., läßt die Stadtgemeinde Baden, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier versteigern:

- Aus Abtheilung 8 Ruchenberg: 718 Stück tannene Klöße, 279 Stämme tannenes Bauholz, 1 Hagenbuchenkloß. Aus Abtheilung 1 Urberg: 1 Ruchenkloß, 6 Hornklöße, 190 Stämme tannenes Bauholz. Baden, den 1. Oktober 1846. Bürgermeisteramt. Jörger.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Forderungssachen gegen Andreas Hug, Laubenwirt in Falkenstein, Gemeinde Buchenbach, werden zufolge richterlicher Verfügung Montag, den 26. Oktober 1846, Vormittags 9 Uhr,

- im Wirthshaus zur Taube in Falkenstein durch Distriktsnotar Glyckherr öffentlich versteigert: 1) Ein großes, zweistöckiges, ganz neu von Stein erbautes Wirthshaus, mit dem Realrecht zur Taube, worunter sich zwei große gewölbte Keller befinden, an der Landstraße von Freiburg nach Neustadt gelegen. 2) Eine neue, ganz von Stein erbaute Scheuer. 3) Eine von Stein erbaute Mahlmühle mit zwei Gängen und Bohngänge, mit Realrecht. 4) Ein ganz neu von Stein erbautes Schweinhaus mit 8 Ställen und angebautem Schopf. 5) Ein besonders aufgebauter, freistehender, gewölbter Keller, zwischen dem Wirthshaus und der Scheuer. 6) Gemüß- und Obgartener bei'm Haus, 1 Juch. 1 B. 5 R. 7) Neuffeld hinter dem Haus und der Scheuer, 2 „ 2 „ 76 „ 3 Juch. 3 B. 81 R.

Als ein geschlossenes Ganzes angeschlagen zu 15,450 fl. Der endliche Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise verbleiben würde. Freiburg, den 5. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsvorort. Reutty.

Notar. vdt. Glyckherr, Notar.

D 887.3 Offenburg. (Delmühle-Verpachtung.) Der Unterzeichnete ist durch Ankauf Eigenthümer des vormals Handelsmann Anton Burg'schen Hauses in der Hauptstraße dahier geworden, mit welchem eine Delmühle verbunden ist, die seit langer Zeit mit dem besten Erfolge mittelst Pferdekraft betrieben wird.

Diese Delmühle — mit allen zum Betriebe gehörigen Geräthschaften, wird zur Verpachtung auf mehrere Jahre angeboten, und es werden die Pachtstehhaber eingeladen, sich zu diesem Behufe an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden. Offenburg, den 30. September 1846.

Dr. Geiger.

D 970.1 Nr. 10,876. Kort. (Bekanntmachung.) Barbara Kurz von Stadt Kehl, in New-York an Wilhelm Wetteroth geschiedt, hat um Verabfolgung ihres Vermögens nachgeacht, das hier Lands noch unter Verwaltung steht.

Wer nun irgend welche Ansprüche und Forderungen geltend zu machen hat, hat solche Mittwoch, den 14. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier anzumelden, indem nach abgehaltener Tagsabrt der Vermögenspfleger ermächtigt wird, das Vermögen der Barbara Wetteroth, geb. Kurz, nach New-York zu verabfolgen. Kort, den 30. September 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Frier.

D 909.3 Nr. 41,929. Raffatt. (Bekanntmachung.) Bei einem wegen Diebstahlsverdachts dahier insitzenden Burschen haben sich 3 Pfandscheine des Karlsruher Leihhauses, Nr. 8110, 8439 und 8949, vorgefunden, nach welchen am 16., 18. und 23. Septbr. d. J. jedesmal ein Mantel als Pfand eingelegt worden ist. Da zu vermuthen steht, daß dieser Infulpat entweder die Mantel oder die Pfandscheine auf widerrechtliche Weise erworben hat, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, und fordern damit die etwaigen Eigenthümer auf, ihre Ansprüche in möglichster Balde dahier geltend zu machen.

Anerbieten für Seifensieder.

Man ist erbötig, denjenigen Seifensiedern, welchen die Fabrikation der Kotosöl- und anderer neuer Arten von Seifen noch Geheimniß ist, dieses denselben gegen billiges Honorar mitzutheilen. Das Nähere ist auf frankirte Briefe bei dem Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige zu erfragen.

Hopfenmarkt.

Der diesjährige erste Hopfenmarkt dahier wird am 19. und 20. Oktober, der zweite am 23. und 24. November abgehalten, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Bruchsal, den 29. September 1846. Der Gemeinderath. Schmid.

Pferdeversteigerung.

Mittwoch, den 14. dieses, Vormittags halb 11 Uhr, nachdem die Pferdeversteigerung bei der Reiterei dahier benannt seyn wird, findet die Versteigerung von fünf ausgerangirten Artilleriepferden im Kasernenhofe zu Gottesau statt. Karlsruhe, den 6. Oktober 1846. G. Koch, Regimentsquartiermeister.

Pferdeversteigerung.

Freitag, den 16. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden 40 Stück ausgerangirte Dienstpferde bei den hiesigen Schloß-Stallungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Eine Viertelstunde vorher werden diese Pferde zur Besichtigung für die Steigerer öffentlich aufgestellt und die Fehler jedes Pferdes bei der Steigerung selbst näher bekannt gemacht werden. Mannheim, den 3. Oktober 1846. Kommando des großh. II. Dragoner-Regiments. von Roggenbach, Oberst.

Versteigerung.

Mittwoch, den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem freyh. von Seldeneck'schen Gute dahier eine Partie Schmieds-, Schmelt- und Gußeisen, eiserne Stern- und konische Räder hölzerner Räder mit eisernen Kreuzen, eiserne Supporis- und Transmissionsstangen, ein altes Malzdargeleß, ein Pferdelauftrab, welches sich zum Betrieb einer Wasserpumpe und Malzschrotmühle eignet, partienweise öffentlich versteigert, wozu höflichst einladet Mühlburg, den 3. Oktober 1846. Freyh. v. Seldeneck'sche Gutsverwaltung. Lattner.

D 975.1 Nr. 4018. Achern. (Holzversteigerung.) Montag, den 19. Oktober d. J., werden aus den Domänenwäldungen der Bezirksforstrei Petersthal durch Bezirksforstverwalter Danner im Distrikt Griesbacherwald und Halchen versteigert: 900 Stück tannene Säglöge,

Beschreibung der Mäntel.

Nr. 8110. Ein etwas abgeschlossener, doch noch ziemlich guter, mit Kanevas gefütterter blauchener Mantel, mit einem Kragen und Knöpfen von gleichem Tuch, mit einer wassilbernen Schnalle, und hinten mit 2 Lappchen zum Zuknäpfen. Werth 16 fl.

Nr. 8439. Ein schon mehr getragener, mit Kanevas gefütterter Mantel von größerem blauem Tuch mit gleichen Knöpfen, mit schwarzem Sammetkragen, und einer Schnalle von gelbem Blech.

Nr. 8949. Ein schon ziemlich abgetragener, stark beschmutzter, mit Kanevas gefütterter Mantel von etwas feinerem blauem Tuch mit gleichen Knöpfen und einem blauen Sammetkragen. Werth 5 fl.

Alle 3 Mäntel sind solche, wie sie von Landleuten getragen werden.

Rastatt, den 30. Septbr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoche.

D 899.3 Nr. 10,386. I. Senat. Rastatt. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen

Jacob Leig von Ruppur, wegen Verwundung.

Wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

„Jacob Leig sey der Verwundung des Goldarbeiters Heinrich Haas von Karlsruhe für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Schellenwerkstrafe von 3 Wochen, so wie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.“

R. R. B. Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. bad. Hofgerichts des Mittelheinkreises ausgefertigt, und mit dem größern Gerichts-Anzeiger versehen worden.

So geschieden Rastatt, den 17. August 1846. Großh. bad. Hofgericht des Mittelheinkreises. gez. Kirn. (L. S.) gez. Prehnari.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Kondemnierten unbekannt ist, wird demselben vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf den Jakob Leig von Ruppur zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 29. September 1846. Großh. bad. Stadtkant. RUTH.

D 925.3 Nr. 9806. I. Senat. Rastatt. (Scheidbrief.) Auf die von der Ehefrau des Friseurs Jakob Kreuz, Sophie, geborenen Keller, gegen ihren genannten Ehemann erhobene Ehescheidungsfrage und die hierauf gepflogene Verhandlung wird die klagende Ehefrau auf den Grund grober Verunglimpfung unter Verfallung des Beklagten in die Kosten, des Ehebandes mit diesem ihrem Ehemanne für entbunden erklärt.

Diese Scheidungserlaubnis wird jedoch als nicht ergangen angesehen, und ist wirkungslos, wenn nicht klagende Ehefrau

innen zwei Monaten bei dem zuständigen Pfarramte sich einfinden, den besagten Ehemann vorrufen und diese Scheidungserlaubnis in das Kirchenbuch eintragen lassen wird.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Scheidbrief von Oberpolizei wegen ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinzettel versehen worden.

Berordnet Rastatt, den 3. August 1846, bei großh. bad. Hofgericht des Mittelheinkreises. (gez.) Kirn. (L. S.) (gez.) Schrickel.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten nicht bekannt ist, wird demselben vorstehender Scheidbrief auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 12. September 1846. Großh. bad. Stadtkant. RUTH.

D 961.1 Nr. 17,805. Schwegingen. (Geländer Leichnam.) Am 1. d. M., wurde eine weibliche Leiche im Rhein bei Altsheim gelandet, welche schon 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen seyn mag, und schon in vollkommene Verwesung übergegangen war. Sie war noch bekleidet mit einem blauen baumwollenen Leibchen, und um den Hals war ein schwarzseidenes Halsstuch mit einem schmalen eingewebten braunen Streifen an dem Rand gewickelt, an einem Fuß befand sich noch ein sogenannter Salbandschuh von brauner, blauer und grauer Farbe, und über diesem ein gewöhnlicher Holzschuh. Der Körper war 5 Fuß lang, auf dem Kopfe befanden sich noch einige Haare von dunkler Farbe, die Zähne im obern Kiefer waren bereits ausgefallen, im untern aber noch vorhanden, und nicht beschädigt. Das Alter der Verunglückten mag ungefähr 40 Jahre gewesen seyn.

Wer über die Person derselben Auskunft zu erteilen im Stande ist, wolle dieselbe an uns oder seine nächste Polizeibehörde gefällig machen.

Schwegingen, den 2. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Fauch.

vd. Meirner. D 981.1 Nr. 4821a. Rastatt. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Feldwebel Jsele in dem Kompaniezimmer der Wilhelmstafelne von der Wand hinweg die unten beschriebene Uhr entwendet, was, da bis jetzt weder die Uhr noch der Thäter ermittelt werden konnte, hiermit, behufs der Fahndung, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Beschreibung der Uhr: Gewöhnliche silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, und ziemlich flach; sie hatte ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen und goldene Zeiger. Die Uhr war auf beiden Seiten gerippt und ebenso auf der Rückseite. Der Name des Verfertigers steht nirgends. Die Uhr hing an einer schwarzseidenen Schnur mit rothen Perlen; die Schnur selbst war etwa 1/4" breit und es hing an einem schwarzen Schnürchen ein gewöhnlicher Ahrenschlüssel.

Rastatt, den 5. Oktober 1846. Der Kommandeur des Regiments: v. Pierron, Oberst.

D 924.3 Nr. 16,948. Karlsruhe. (Fahndung.) Der 22jährige Anton Wildmann von Malsch, welcher wegen Diebstahls noch eine siebenstägige bürgerliche Arreststrafe zu erheben hat, hat sich heimlich von Haus entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist weder dahier, noch in seiner Heimatsgemeinde bekannt.

Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, auf den Anton

Wildmann zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Karlsruhe, den 30. September 1846. Großh. bad. Stadtkant. RUTH.

D 906.3 Nr. 19,146. Neckarbischofsheim (Fahndung.) Der Untererheber Philipp Schuler von Helmstadt, dessen Signalement wir hier unten, soweit möglich, beifügen, hat einen Rezej gemacht, und ist mit dem baaren Kassenvorrath von ungefähr 800 fl. flüchtig gegangen.

Wir bitten sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und namentlich bei den nach Amerika abgehenden Schiffgelegenheiten Nachfrage anzustellen. Sollte er irgendwo betreten werden, so bitten wir, ihn gefänglich anher abzuliefern.

Signalement des Philipp Schuler. Alter, 45 Jahre. Größe, 5 Schuh einige Zoll.

Haare, schwarz, mit grau vermischt und dünn stehend. Gesicht, breit. Augen, grau, mit unzeitigem Blick.

Statur, unterseht. Besondere Kennzeichen, etwas starken Höcker auf der linken Seite.

Neckarbischofsheim, den 30. September 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bed.

vd. Lambinus. D 933.3 Nr. 27,563. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Ignaz Wörner von Urloffen, Soldat im Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, welcher am 31. August d. J. in Dienst einrückte, dies aber bis jetzt gethan hat, wird, da sein Aufenthalt derzeit unbekannt ist, öffentlich aufgefordert, sich

innerhalb sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, ansonst er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfallt würde.

Zugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, auf diesen Mann, dessen Personbeschreibung unten beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher, oder an sein Regimentskommando abzuliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Alter, 30 1/2 Jahre. Größe, 5' 4". Körperbau, beseht. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, schwarzbraun. Haare, braun. Nase, gewöhnlich.

Offenburg, den 15. September 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

vd. Schubert. D 977.3 Nr. 18,774. Achern. (Aufforderung.) Zyprian Lam m von Kappelrodt farb ohne Hinterlassung von erbfähigen Verwandten, weshalb der großh. Fiskus die Einweisung in den Besitz und die Gewähr der 85 fl. 46 kr. betragenden Verlassenschaftsmasse beantragt hat. Es werden deshalb Alle, welche Erbschaftsansprüche an Zyprian Lam m zu machen glauben, aufgefordert, solche

innen 4 Wochen anzumelden, andernfalls dem Antrag des großh. Fiskus entsprochen werden würde.

Achern, den 23. Septbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

D 959.1 Nr. 15,920. Tauberbischofsheim. (Aufforderung.) Leo Zubrod von Tauberbischofsheim, Soldat bei großh. Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, ist auf den 31. v. M. einberufen worden; die Marschordre konnte ihm aber nicht zugehelt werden, weil er als Regergeselle Wandererlaubnis im Inland hat und sein Aufenthalt dahier nicht bekannt ist.

Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß er sonst der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfallt würde. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, denselben bei Ermittlung seines Aufenthalts hierher zu weisen.

Tauberbischofsheim, den 30. Septbr. 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schneider.

vd. Lang. D 966.3 Nr. 47,743. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Tobias Kölmel von Detigheim und seine Ehefrau Anastasia, wollen nach Amerika auswandern.

Es wird nun zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf Montag, den 19. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu ihre sämmtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 28. September 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoche.

D 968.3 Nr. 12,258. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Wagner Nikolaus Hahn's Eheleute mit ihren Kindern wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könnte.

Sinsheim, den 2. Oktober 1846. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Pukler.

D 949.2 Nr. 14,467. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Gallus Dietzche von Astersieg haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleich-

zeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschusses von der dormaligen Masse.

In der Tagfahrt soll ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Schönau, den 18. Septbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Biergärtner.

D 932.3 Nr. 28,928. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen, als:

1) die Valentin Ruth's Eheleute mit ihren 2 Kindern von Schutterwald,

2) der verwitbete Andreas Bros mit 2 Kindern,

3) der ledige Jakob Barnet,

4) die ledige Marie Anna Brüberle von Schutterwald,

5) die Ambros Bollmer's Eheleute von Orienberg mit ihren 6 Kindern,

sind um die Auswanderungserlaubnis nach Amerika dahier eingekommen.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 17. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen von hier aus später keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 26. September 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

vd. Schubert. D 923.3 Nr. 5355. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Beistelligen werden am

Dienstag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Distriktsnotars Lembke in Eitenheim die Schulden des entwichenen Sonnenwirths Wilhelm Sch w ö r e r von Schweighausen und dessen Ehefrau, Anna Maria Mog von da, aufgenommen; wobei sich die Gläubiger mit den auf ihre Forderungen Bezug habenden Urkunden um so gewisser dahier einzufinden haben, widrigenfalls sie bei Verweisung des Aktivvermögens nicht berücksichtigt werden, und wir ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr behülflich seyn können.

Eitenheim, den 30. September 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Bode.

vd. Lemcke, Notar. D 901.3 Nr. 10,531. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Wendelin Merkel, ledig, von Honau hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es wird deshalb Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Mittwoch, den 14. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 29. September 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

D 913.3 Nr. 18,494. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Michael Bach in Feudenheim haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 11. November d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch auf diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Interpandredite zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 29. Sept. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bese.

D 930.3 Nr. 11,767. Eberbach. (Präklusiv-Beschreibung.) Unter Bezugnahme auf die diesseits ergangene Exekution vom 27. Mai d. J., Nr. 5218, werden alle seitdem nicht angemeldeten dinglichen Ansprüche an dem dort bezeichneten Grundstücke dem Peter Gu kau von Rothenberg gegenüber hiermit für erloschen erklärt.

Eberbach, den 19. September 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Süß.

D 891.3 Nr. 22,268. Karlsruhe. (Entmündigung.) Die ledige großjährige Elisabetha Stahl von Leopoldshafen ist wegen Blödsinns entmündigt, und der Wagnermeister Christoph Stern von da als Vormund für dieselbe bestellt worden, was unter Hinweisung auf V.R.S. 509 hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 29. September 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

vd. Eich, A. J. D 976.3 Karlsruhe. (Dienstvertrag.) Am 1. Dezember d. J. wird die Stelle unseres ersten Dienstgehülfen erledigt.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1846. Großh. vereinte Stiftungs-Verwaltung. Köllig.